

Tipps zum täglichen Umgang mit unserem Bootsmaterial.

Viele Schäden und auch der Verschleiß an Booten und Material lassen sich vermeiden, wenn einige Regeln beim Ruderbetrieb beachtet werden.

1. Es beginnt mit dem Heraustragen der Skulls oder Riemen. Sie sollten immer mit den Blättern voraus getragen werden, um unbeabsichtigtes Anstoßen zu verhindern. Ebenso sind nur so viele Skulls oder Riemen zu tragen wie Ihr Hände habt.
2. Die Lagerung am Steg erfolgt so, dass versehentliches Betreten der Blätter ausgeschlossen ist.
3. Beim Herausnehmen der Boote aus den Bootslagern dürfen sie nur leicht angehoben werden, damit die Bootshaut nicht von den Dollen der darüber liegenden Boote beschädigt wird. Gleiches gilt für das Einlegen in das Lager.
4. Das Boot ist immer mit der vollen Mannschaftsbesatzung aus dem Lager zu nehmen und zu tragen.
5. Die Boote werden erst dann gedreht, wenn die Mannschaft vollständig am Boot ist. Beim Drehen dürfen die Ausleger/Dollen den Boden nicht berühren. Bei Gig-Booten empfiehlt es sich, an Bug und Heck das Boot zu drehen. In der Bootsmitte ist das Boot zu breit, um rechtzeitig umgreifen zu können.
Auch darauf achten, dass für die Gig-Boote nicht die Rennbootböcke verwendet werden.
6. Das Tragen der Boote an den Auslegern ist zu vermeiden! Wenn notwendig immer in der Nähe zur Bordwand und nicht bei der Dolle anfassen. 5te Streben sind nicht zum Tragen zugelassen.
7. Beim Einsetzen und Herausnehmen von Booten mit eingesetztem Steuer ist besondere Vorsicht geboten und das Boot entsprechend weit vom Anleger fernzuhalten.
8. Beim Abstoßen dürfen die Ausleger nicht auf dem Steg aufliegen, damit die Dollenstifte sich nicht beim Ablegen am Anleger verhaken.
9. Eingestiegen wird grundsätzlich nur über die dafür vorgesehenen Einstiegsbereiche. **Die Rollbahnen dürfen nicht betreten werden. Auch beim einstellen des Ruderplatzes darauf achten, dass nicht gegen die Bootswand getreten wird.** Es empfiehlt sich die Beine auf die Bordwand zu legen um genügend Platz zu haben.
10. Die Klettverschlüsse der eingebauten Schuhe sind immer nach dem Ausstieg wieder zu schließen. Dies verhindert, dass sich der Klettverschluss mit dem Abrieb von Socken verfilzt.
11. Beim Anlegen ist eine Berührung des Bootes mit dem Steg oder mit anderen Booten zu vermeiden. Die Skulls/Riemen dürfen nicht mit der abgerundeten Seite über den Steg schleifen.

12. Nach dem Rudern sind die Boote innen und außen gründlich zu reinigen. Anhaftender Schmutz schädigt den Lack und vermindert die Gleitfähigkeit.
13. Die Rollbahnen und die Räder der Rollsitze sind nach jedem Gebrauch zu reinigen. Die Räder und auch die Aufhängung können dabei kontrolliert werden.
14. Luftkastendeckel, sofern vorhanden, sind während der Lagerung zu öffnen.
15. Boote, Steuer, Skulls, Steuersitze, Paddelhaken, Fahnen und Sitzkissen haben alle ihre Plätze und sind stets dorthin zurückzubringen.
16. Nach der Fahrt sind generell alle Schäden oder Auffälligkeiten in das Elektronische Fahrtenbuch einzutragen. Das Eintragen und Melden eines Schadens ist kein Schuldeingeständnis des Eintragenden oder der Mannschaft. Aber ohne das Wissen über eine Beeinträchtigung kann das Werkstattteam den Schaden nicht beheben. Zudem wird der nächste Benutzer nicht auf den Missstand hingewiesen.
Über Schäden an den Anhängern ist der Gerätewart zu informieren.
17. Kleinere Mängel, z.B. lose Verschraubungen, sind von der Mannschaft, soweit es geht, sofort zu beheben. Wird dies unterlassen und erfolgt keine Meldung im Fahrtenbuch, können daraus sehr schnell größere Schäden entstehen. Eine Auswahl an Werkzeug hängt über den Bootslappen. Ebenso finden sich einige Ersatzteile unter dem Fahrtenbuch. Die Werkzeuge bitte nicht mitnehmen, sondern nur hier am Bootshaus verwenden.
18. Sollten Bootsteile wie Rollsitze, Stemmbretter, Skulls, Riemen oder Steuer beschädigt sein: diese Teile bitte vor die Werkstatt legen und einen dafür vorgedruckten Zettel ausfüllen und anbringen. Es ist oft nicht zu erkennen, warum an der Tür Teile abgelegt sind.
19. Auf keinen Fall dürfen fehlende Rollsitze oder Stemmbretter aus anderen Booten entnommen werden! Im hinteren Bereich der Gig-Boot-Halle werden Reserve-Rollsitze aufgehoben. Fehlende Rollsitze sind hier zu entnehmen.
20. Boote, die von Regatten oder Wanderfahrten zurückkommen, sind zeitnah anzuriggern. Insbesondere wenn die Boote nicht nur der aktiven Trainingsmannschaft zugeordnet sind. Ausleger und Rollsitze sind bis dahin **nicht** am Boden zu lagern. Es gibt überall die Möglichkeit, diese Teile ordentlich aufzubewahren.
21. Es sollte auch selbstverständlich sein, dass Boote in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden, wenn z. B. Ruderplätze umgebaut werden.

Seid bitte immer ein **Vorbild** für andere.

Thomas Rautmann
Bootswart

Werner Steding
Ruderwart